

Corona Advent – Bei der Wiege

Franz Schubert - Wiegenlied - D498 (anonym)

Larissa Angelini (Gesang), Erwin Heusser (Klavier)

Hanns Eisler - Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter - op. 33/1 (Brecht)

"Als ich dich in meinem Leib trug"

Larissa Angelini (Gesang), Aya Ishihara (Klavier)

Felix Mendelssohn Bartholdy - Bei der Wiege - op. 47/6 (Klingemann)

Larissa Angelini (Gesang), Erwin Heusser (Klavier)

Hanns Eisler - Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter - op. 33/2 (Brecht)

"Als ich dich gebar"

Larissa Angelini (Gesang), Aya Ishihara (Klavier)

Max Reger - Mariae Wiegenlied - op. 76/52 (Boelitz)

Larissa Angelini (Gesang), Darko Ivanovic (Klavier)

Hanns Eisler - Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter - op. 33/3 (Brecht)

"Ich hab dich ausgetragen"

Larissa Angelini (Gesang), Aya Ishihara (Klavier)

Johannes Brahms - Geistliches Wiegenlied - op.91/2 (de Vega/Geibel)

Larissa Angelini (Gesang), Aya Ishihara (Klavier), Gunter Pretzel (Viola)

Hanns Eisler - Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter - op. 33/4 (Brecht)

"Mein Sohn, was immer auch aus Dir werde"

Larissa Angelini (Gesang), Aya Ishihara (Klavier)

Johann Sebastian Bach - O Jesulein Süß - BWV493 (Schemellis Gesangbuch)

Larissa Angelini (Gesang), Erwin Heusser (Klavier)

Hanns Eisler - Friedenslied (Brecht)

"Friede auf unserer Erde"

Larissa Angelini (Gesang), Monica Angelini (Gesang), Erwin Heusser (Klavier)

Georg-Albrecht Eckle (Programm)

Im Dezember 2020

Franz Schubert (1797-1828)

Wiegenlied D498

Anonym

Schlafe, schlafe, holder, süßer Knabe,
Leise wiegt dich deiner Mutter Hand;
Sanfte Ruhe, milde Labe
Bringt dir schwebend dieses Wiegenband.

Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe,
Noch beschützt dich deiner Mutter Arm.
Alle Wünsche, alle Habe
Faßt sie liebend, alle liebwarm.

Schlafe, schlafe in der Flaumen Schoße,
Noch umtönt dich lauter Liebeston;
Eine Lilie, eine Rose,
Nach dem Schlafe werd' sie dir zum Lohn.

Hanns Eisler (1898-1962)

Als ich dich in meinem Leib trug op. 33/1 (1933)

(,Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter I')

Bertold Brecht (1898-1956)

Als ich dich in meinem Leib trug
War es um uns gar nicht gut bestellt
Und ich sagte oft: Der, den ich trage
Kommt in eine schlechte Welt.

Und ich nahm mir vor, zu sorgen
Dass er sich da etwa auch nicht irrt.
Den ich trage, der muss sorgen helfen
Dass sie endlich besser wird.

Und ich sah da Kohlenberge
Mit nem Zaum drum. Sagt'ich: Nicht gehärmt!
Den ich trage, der wird dafür sorgen
Dass ihn diese Kohle wärmt.

Und ich sah Brot hinter Fenstern
Und es war den Hungrigen verwehrt.
Den ich trage, sagt'ich, der wird sorgen
Dass ihn dieses Brot da nährt.

Als ich dich in meinem Leib trug
Sprach ich leise oft in mich hinein:
Du, den ich in meinem Leibe trage
Du mußt unaufhaltsam sein.

Felix Mendelssohn Bartholdy
Bei der Wiege op. 47/6

Karl Klingemann (1798-1862)

Schlummre!
Schlummre und träume von kommender Zeit,
Die sich dir bald muß entfalten,
Träume, mein Kind, von Freud' und Leid,
Träume von lieben Gestalten!
Mögen auch viele noch kommen und gehen,
Müssen dir neue doch wieder erstehen,
Bleibe nur fein geduldig!

Schlummre und träume von Frühlingsgewalt,
Schau' all' das Blühen und Werden,
Horch, wie im Hain der Vogelsang schallt,
Liebe im Himmel, auf Erden!
Heut' zieht's vorüber und kann dich nicht kümmern,
Doch wird dein Frühling auch blühen und schimmern,
Bleibe nur fein geduldig!
Schlummre!

Hanns Eisler

Als ich dich gebar op. 33/2 (1933)
(,Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter II')

Bertold Brecht

Als ich dich gebar, schrien deine Brüder
Schon um Suppe, und ich hatte sie nicht.
Als ich dich gebar, hatten wir kein Geld für den Gasmann.
So erblicktest du von der Welt wenig Licht.

Als ich dich trug all die Monate
Sprach ich mit deinem Vater über dich.
Aber wir hatten das Geld nicht für den Doktor
Das brauchten wir für den Brotaufstrich.

Als ich dich empfing, hatten wir
Fasht schon alle Hoffnung auf Brot und Arbeit begraben
Und nur bei Karl Marx und Lenin stand
Wie wir Arbeiter eine Zukunft haben.

Max Reger (1873-1916)
Mariae Wiegenlied op. 76/52

Martin Boelitz (1874-1918)
Maria sitzt am Rosenhag
Und wiegt ihr Jesuskind,
Durch die Blätter leise
Wehr der warme Sommerwind.

Zu ihren Füßen singt
Ein buntes Vögelein:
Schlaf, Kindlein, süße,
Schlaf nun ein!

Hold ist dein Lächeln,
Holder deines Schlummers Lust,
Leg dein müdes Köpfchen
Fest an deiner Mutter Brust!
Schlaf, Kindlein, süße,
Schlaf nun ein!

Hanns Eisler
Ich hab dich ausgetragen op. 33/3 (1933)
(*Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter III*)

Bertold Brecht
Ich hab dich ausgetragen
Und das war schon Kampf genug.
Dich empfangen hieß etwas wagen
Und kühn war es, dass ich dich trug.

Der Moltke und der Blücher
Die könnten nicht siegen, mein Kind
Wo schon ein paar Windeln und Tücher
Riesige Siege sind.

Brot und ein Schluck Milch sind Siege!
Warme Stube: gewonnene Schlacht!
Bis ich dich da groß kriege
Muss ich kämpfen Tag und Nacht.

Denn für dich ein Stück Brot zu erringen
Das heißt Streikposten stehn
Und große Generäle bezwingen
Und gegen Tanks angehn.

Doch hab ich im Kampf dich Kleinen
Erst einmal groß gekriegt
Dann hab ich gewonnen einen
Der mit uns kämpft und siegt.

Johannes Brahms
Geistliches Wiegenlied op. 91/2
(*Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Viola*)

Emanuel Geibel (1815-1884)

Die ihr schwebet
Um diese Palmen
In Nacht und Wind,
Ihr heil'gen Engel,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Ihr Palmen von Bethlehem
Im Windesbrausen,
Wie mögt ihr heute
So zornig sausen!
O rauscht nicht also!
Schweiget, neiget
Euch leis' und lind;
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Der Himmelsknabe
Duldet Beschwerde,
Ach, wie so müd' er ward
Vom Leid der Erde.
Ach nun im Schlaf ihm
Leise gesänftigt
Die Qual zerrinnt,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Grimmige Kälte
Sauset hernieder,
Womit nur deck' ich
Des Kindleins Glieder!
O all ihr Engel,
Die ihr geflügelt
Wandelt im Wind,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Hanns Eisler
Mein Sohn was immer auch aus Dir werde op. 33/4 (1933)
(*Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter IV*)

Bertold Brecht

Mein Sohn, was immer auch aus dir werde
Sie stehn mit Knüppeln bereit schon jetzt
Denn für dich, mein Sohn, ist auf dieser Erde
Nur der Schuttablagungsplatz da, und der ist besetzt.

Mein Sohn, laß es dir von deiner Mutter sagen:
Auf dich wartet ein Leben, schlimmer als die Pest.
Aber ich habe dich nicht dazu ausgetragen
Daß du dir das einmal ruhig gefallen läßt.

Was du nicht hast, das gib nicht verloren.
Was sie dir nicht geben, sieh zu, daß du's kriegst.
Ich, deine Mutter, hab dich nicht geboren
Daß du einst des Nachts unter Brückenbögen liegst.

Vielleicht bist du nicht aus besonderem Stoffe
Ich habe nicht Geld für dich noch Gebet
Und ich baue auf dich allein, wenn ich hoffe
Daß du nicht an Stempelstellen hungerst und deine Zeit vergeht.

Wenn ich nachts schlaflos neben dir liege
Fühle ich oft nach deiner kleinen Faust.
Sicher, sie planen mit dir jetzt schon Siege
Was soll ich nur machen, daß du nicht ihren dreckigen Lügen traust?

Deine Mutter, mein Sohn, hat dich nicht belogen
Daß du etwas ganz Besonderes seist
Aber sie hat dich auch nicht mit Kummer aufgezogen
Daß du einmal im Stacheldraht hängst und nach Wasser schreist.

Mein Sohn, drum halte dich an deinesgleichen
Damit ihre Macht wie ein Staub zerstiebt.
Du, mein Sohn, und ich und alle unsresgleichen
Müssen zusammengehn und müssen erreichen
Daß es auf dieser Welt nicht mehr zweierlei Menschen gibt.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

O Jesulein süß BWV493

(Schemellis Gesangbuch)

O Jesulein süß, o Jesulein mild,
des Vaters Will'n hast du erfüllt,
bist kommen aus dem Himmelreich,
uns armen Mensehen worden gleich,
o Jesulein süß, o Jesulein mild!

O Jesulein süß, o Jesulein mild,
dein's Vaters Zorn hast du gestillt.
Du zahlst für uns all' unsre Schuld
und bringst uns deines Vaters Huld,
o Jesulein süß, o Jesulein mild.

Hanns Eisler

Friede auf unserer Erde (1951)

Friedenslied

Bertold Brecht

Friede auf unserer Erde!
Friede auf unserem Feld,
daß es auch immer gehöre
dem, der es gut bestellt.

Friede in unserem Lande!
Friede in unserer Stadt,
daß sie den gut behause,
der sie gebauet hat.

Friede in unserem Hause!
Friede im Haus nebenan!
Friede dem friedlichen Nachbarn,
daß Jedes gedeihen kann.

Friede dem Roten Platze
und dem Lincoln-Monument!
Und dem Brandenburger Tore
und der Fahne, die drauf brennt!

Friede den Kindern Koreas
und den Kumpels an Neiße und Ruhr!
Friede den New-Yorker Schoffören,
und den Kulis von Singapore!

Friede den deutschen Bauern
und den Bauern im großen Banat!
Friede den guten Gelehrten
eurer Stadt Leningrad!

Friede der Frau und dem Manne!
Friede dem Greis und dem Kind!
Friede der See und dem Lande!
Daß sie uns günstig sind.